

2.7. Asiatische Hornisse *Vespa velutina*

Aussehen	Diagnose	Vorgehen	Wichtiges
 <p>(c) Haxaire</p>  <p>(c) Haxaire</p>	<p>Tiere: Grösse von 1,7 cm bis 3,2 cm. Arbeiterinnen und Königinnen kleiner als bei der heimischen Hornisse.</p> <p>Nest und Neststandort: Oft birnenförmige Nester (~60 cm breit und 80 cm hoch), mit seitlichem Nesteingang.</p> <p>Nistet meist in grosser Höhe und in Nähe von Wasservorkommen.</p>	<p>In der Schweiz erste Sichtung im Frühling 2017 (Jura).</p> <p>Verdächtige Hornissen fotografieren und Bilder an den BGD mailen (info@apiservice.ch).</p> <p>Identifizierungsabklärung durch den BGD.</p> <p>Nestentfernung nur durch geschulte Spezialisten.</p>	<p>Hornisse</p> <p>Jagt Bienen</p> <p>Für Menschen nicht gefährlicher als heimische Hornisse</p> <p>Vorsichtmassnahme: nicht näher als 5 Meter ans Nest gehen!</p>

Merkmale:

Das [Informationsblatt](#) des MNHN (Museum National d'Histoire Naturelle) hilft beim Auseinanderhalten der *Vespa velutina* von ähnlichen Insekten. Die wichtigsten Unterschiede zwischen der Asiatischen und der Europäischen Hornisse sind:

Informationsblatt zur Art-Identifizierung

Mögliche Verwechslungsgefahren bei Insekten

Bei Ausdruck im A4-Format sind die Insekten in Lebensgrösse abgebildet.



Die **Asiatische Hornisse** (englisch : Yellow-legged Hornet), *Vespa velutina*, hat eine schwarze Grundfärbung mit einem breiten orangen Streifen am Hinterleib und einer feinen gelben Binde am ersten Segment. Die Kopfvorderseite ist orange, die Beinenden sind gelb. Die Körperlänge beträgt zwischen 17 und 32 mm.

Die **Europäische Hornisse**, *Vespa crabro*, hat einen überwiegend blassgelben Hinterleib mit schwarzen Streifen. Die Kopfvorderseite ist gelb, die -oberseite rot gefärbt. Brust und Beine sind schwarz und rotbraun. Arbeiterinnen erreichen eine Körperlänge zwischen 18 und 23 mm und Königinnen zwischen 25 und 35 mm.



Asiatische Hornisse, *Vespa velutina*



Europäische Hornisse, *Vespa crabro*

Weitere Merkmale:

	Asiatische Hornisse <i>Vespa velutina</i>	Europäische Hornisse <i>Vespa crabro</i>
Ordnung	Hautflügler (Hymenoptera)	
Familie	Faltenwespen (Vespidae)	
Nahrung	Füttert ihre Larven mit Spinnen und verschiedenen Insekten. Jagt vor allem im Sommer/Herbst häufig Honigbienen. Diese können bis zu 85% ihrer Beute ausmachen.	Füttert ihre Larven mit Spinnen und verschiedenen Insekten. Jagt im Herbst nur teilweise Honigbienen.
Saison	Frühling – Spätherbst	
Nester	Meist im Freien in über 10 m hohen Bäumen, gelegentlich in Gebäuden oder Hecken. Oft birnenförmig, mit kleinem seitlichen Nesteingang (ausser bei jungen Nestern), ~60 cm breit und 80 cm hoch.	In hohlen Bäumen, Schornsteinen. Selten im Freien. Zylindrisch, mit grossem Nesteingang an der Unterseite, ~30 cm breit und 50 cm hoch.

Ausbreitung in Europa:

2004 wurde die Asiatische Hornisse erstmals in der Nähe von Bordeaux entdeckt. Sie hat sich inzwischen in Frankreich ausgebreitet, kommt aber aktuell ebenfalls in Deutschland (Schwarzwald und Rheinland-Pfalz), Italien (Nordwest-Piemont und Ligurien), Belgien, Spanien und Portugal vor.

In der Schweiz werden die Gefahrenggebiete vor allem in niedrigen Lagen, entlang von Flussläufen erwartet.

Angriffe auf Bienen und deren Konsequenzen:

- Super Flieger: kann sogar rückwärts und an Ort fliegen und fängt die Bienen im Flug.
- Mehrere Asiatische Hornissen jagen oft gemeinsam vor einem Bienenstock. Dies führt dazu, dass die Bienen nicht mehr ausfliegen und bei akutem Hornissenbefall vom Imker gefüttert werden müssen.
- Asiatische Hornissen können einen Bienenstock im Extremfall vernichten.

Bieneneigene Abwehr:

- Ein normal starkes Honigbienenvolk kann die Verluste verschmerzen.
- Zum Schutz formieren sich die Bienen direkt am Flugloch zu einer Gruppe.
- Reduzierte Sammelaktivität.

Vorgehen bei Verdacht:

Falls Sie eine verdächtige Hornisse entdecken, fotografieren Sie diese (mit dem Handy oder einem Fotoapparat) und schicken Sie die Bilder mit genauer Angabe zu Sichtungsort und –datum zur weiteren Abklärung umgehend an die E-Mail-Adresse des Bienengesundheitsdienstes (BGD) info@apiservice.ch. Lässt die Bildqualität es zu, veranlasst der BGD die Bestimmung des Insekts. Gelangen Sie in den Besitz einer verdächtigen toten Hornisse, schicken Sie diese in einer Kartonschachtel verpackt per A-Post an den BGD (Schwarzenburgstrasse 161, 3003 Bern). Bestätigt sich der Verdacht, wird das weitere Vorgehen zusammen mit dem Bundesamt für Umwelt (BAFU) festgelegt.